

## Mit den Herausforderungen der Globalisierung konstruktiv umgehen Eine Initiative zur Unterstützung der globalen Rechtsordnung der Vereinten Nationen<sup>1</sup>

### Inhalt

1. Alle Menschen leben auf dem Planeten Erde quasi in einem Boot..... 1
2. Wir befinden uns im Übergang vom absolutistisch-despotischen Staatsrecht zur Menschenrechtsordnung..... 3
3. „Bildung muss das Mega-Thema unserer Gesellschaft werden. Wir brauchen einen neuen Aufbruch in der Bildungspolitik, um in der kommenden Wissensgesellschaft bestehen zu können.“ (Roman Herzog)..... 8

### 1. Alle Menschen leben auf dem Planeten Erde quasi in einem Boot

Alle Menschen leben auf dem Planeten Erde in einer Schicksalsgemeinschaft miteinander, quasi in einem Boot. Das war schon immer so. Das haben jedoch viele Menschen lange nicht bewusst wahrgenommen. Denn sie erlebten sich noch *nicht in erster Linie* als *Weltbürger\*innen*, sondern stattdessen als Angehörige eines Nationalstaates oder eines Ortes, eines Stammes, einer Familie. Dort leb(t)en sie in einer Ordnung miteinander, die sich deutlich von den Ordnungen unterscheiden kann, in denen die Menschen in anderen Regionen der Erde leb(t)en. Etliche Menschen haben zu wenig erfahren, dass es auch andere Ordnungen des Zusammenlebens gibt und welche Vor- und Nachteile diese Ordnungen gegenüber der ihnen vertrauten „eigenen“ Ordnung haben können. Persönliche Befangenheit in einer Ordnung – etwa gemäß der patriotischen Devise „Right or wrong – my country“ – kann verheerende Auswirkungen mit sich bringen,<sup>2</sup> auch Unfähigkeit, sich aus unerträglichen Gegebenheiten befreien zu können und zu wollen.

Es ist eine enorme Vielfalt an Ordnungen entstanden. Das führt(e) immer wieder zu Problemen in der Verständigung und Zusammenarbeit, zu Konflikten und kriegerischen Auseinandersetzungen. Etwa seit dem Ende des 19. Jahrhunderts wuchs die Erkenntnis, dass die Probleme auf diesem Planeten *nur dann* zweckmäßig bewältigt werden können, wenn sich *allerorts* die Menschen *bewusst* an einer *global einheitlichen Gerechtigkeitsordnung* orientieren – an einer Ordnung, die darauf ausgerichtet ist, allen Menschen auf der Erde ein möglichst *zufriedenstellendes, glückliches Leben* zu ermöglichen. Offensichtlich erkennbar wurde die Tendenz dorthin, als 1887 eine Initiative entstand, die dazu beitragen wollte, dass sich alle Menschen auf der Erde miteinander anhand einer gemeinsamen, einheitlichen Sprache verständigen können. Dazu wurde die Sprache „*Esperanto*“<sup>3</sup> erfunden.

---

<sup>1</sup> Hierbei handelt es sich um eine ergänzte und aktualisierte Version der *ursprünglichen Vorlage* zum Arbeitskreis „Eine Initiative zur Unterstützung der globalen Rechtsordnung der Vereinten Nationen“ der *Deutschen Gesellschaft für die Vereinten Nationen (DGVN)* am 15.10.2017 in Stuttgart. Der damals gehaltene Vortrag „Initiativen zur Unterstützung der globalen Rechtsordnung der Vereinten Nationen“ wurde als YouTube-Video veröffentlicht: <https://youtu.be/0aswL5B2l-w>

<sup>2</sup> Thomas Kahl: Bildung und Erziehung, auch politische Handlungsstrategien, prägen den Klimawandel und weitere verheerende Entwicklungen.

[www.imge.info/extdownloads/Bildung-und-Erziehung-verheerende-Entwicklungen.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/Bildung-und-Erziehung-verheerende-Entwicklungen.pdf)

Thomas Kahl: Missverständnisse der Bibel prägen das bisherige Staats- und Strafrecht. Die Lehre von der Erbsünde hat verheerende praktische Folgen.

[www.imge.info/extdownloads/MissverstaendnisseDerBibelPraegenDasBisherigeStaatsUndStrafrecht.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/MissverstaendnisseDerBibelPraegenDasBisherigeStaatsUndStrafrecht.pdf)

Thomas Kahl: Burn-out oder Totalschaden? Die seelische Krankheit „Rivalität“ wirkt so verheerend wie früher Pest und Cholera [www.imge.info/extdownloads/BurnoutOderTotalschaden.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/BurnoutOderTotalschaden.pdf)

<sup>3</sup> <https://de.wikipedia.org/wiki/Esperanto>

Bereits seit Jahrtausenden existiert eine global einheitliche *Gerechtigkeitsordnung*. Diese wurzelt in den Gesetzmäßigkeiten, die der Natur und dem Leben zugrunde liegen,<sup>4</sup> insbesondere den Eigenarten, den Stärken sowie den Schwächen, von Menschen.<sup>5</sup> Diese Gerechtigkeitsordnung basiert auf ewigen Wahrheiten, die allen Menschen zu Sicherheit verhelfen können. Verbreitet wurden diese Wahrheiten in äußerlich recht unterschiedlichen Formen von Weisheitslehrern wie Lao Tze (ca. 604 -531 v. Chr.) und Konfuzius (551 – 479 v. Chr.) in China), Buddha (563 – 483 v. Chr.) in Indien, Sokrates (469 – 399 v. Chr.) in Griechenland und Jesus von Nazareth in Palästina. Lange davor wurden im Volk der Israeliten die „Zehn Gebote“ im Buch Mose (Levitikus 19, 11-18) bekannt. Diese Wahrheiten können heute noch als so zutreffend wie damals empfunden werden. Aus dem gemeinsamen Nenner dieser Wahrheiten bzw. Lehren gingen die Formulierungen zur Menschenrechtsordnung der Vereinten Nationen hervor.<sup>6</sup>

Aktuell ist zur weltweiten, konsequenten Beachtung dieser Ordnung beizutragen. Das ist mit enormen Herausforderungen verbunden, da noch zu wenig bekannt ist, wie ein Leben gemäß dieser Ordnung *heute und in der Zukunft* aussehen kann und soll sowie was konkret zu tun ist, um dieser Ordnung überall zur Geltung zu verhelfen. Deshalb halten viele Menschen gegenwärtig noch ein daran konsequent ausgerichtetes Leben für unvorstellbar, unmöglich, utopisch. Glücklicherweise konnten etliche Menschen bereits persönlich gründlich erfahren und erleben, wie ein dementsprechendes Leben ist und wie es sich erfolversprechend fördern lässt.<sup>7</sup> Diese können Zuversichtlichkeit ausstrahlen. Dazu gehören insbesondere Psychotherapeut\*innen und Expert\*innen, die sich der praktischen Förderung der Bildung sowie der Persönlichkeits- und Organisationsentwicklung widmen.<sup>8</sup>

Die UN-Menschenrechtsordnung wird noch zu wenig verstanden und befolgt, weil in regionalen bzw. nationalstaatlichen Rechtsordnungen häufig davon abweichende Wert- und Rechts-

---

<sup>4</sup> Thomas Kahl: Naturkunde und Naturwissenschaftlichkeit sind grundlegend, um für das Allgemeinwohl zu sorgen. <http://www.imge.info/extdownloads/Naturkunde-Naturwissenschaftlichkeit.pdf>

Thomas Kahl: *Gerecht* kann nur sein, was die Gesetze des Lebens respektiert. Organisatorisches Vorgehen sollte Naturgesetzliches berücksichtigen.

[www.imge.info/extdownloads/Gerecht-kann-nur-sein-was-Naturgesetzliches-respektiert.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/Gerecht-kann-nur-sein-was-Naturgesetzliches-respektiert.pdf)

<sup>5</sup> Thomas Kahl: Psychologische Erkenntnisse sind grundlegend für eine ökologisch-achtsame soziale Weltmarkt-Wirtschaft. Die Achtung der Menschen- und Grundrechte unterstützt die wirtschaftliche Produktivkraft.

[www.imge.info/extdownloads/DiePsychologieAlsGrundlageDerMarktwirtschaft.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/DiePsychologieAlsGrundlageDerMarktwirtschaft.pdf)

Thomas Kahl: Psychologie kann Gesellschaften in schwierigen Zeiten helfen. Beiträge zu optimaler Lebensgestaltung und friedlicherem Miteinander.

[www.imge.info/extdownloads/Psychologie-kann-Gesellschaften-helfen.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/Psychologie-kann-Gesellschaften-helfen.pdf)

<sup>6</sup> Tine Stein: Kann es einen *overlapping consensus* der Religionsgemeinschaften geben? Über religiöse Identität angesichts religiöser Pluralität. In: Edmund Arens, Martin Baumann, Antonius Liedhegener, Wolfgang W. Müller, Markus Ries: Integration durch Religion? Geschichtliche Befunde, gesellschaftliche Analysen, rechtliche Perspektiven. Theologischer Verlag Zürich, 2014, S. 87 f.

Thomas Kahl: Grundlagen der Formulierung der Menschenrechte der Vereinten Nationen. In: Thomas Kahl: Die besten Jahre liegen noch vor uns. Die Menschenrechte als Basis weltweiter Gerechtigkeit und friedlicher Zusammenarbeit im Sinne der Vereinten Nationen. Berliner Wissenschafts-Verlag BWV 2017. S. 56 ff.

<sup>7</sup> Thomas Kahl: Initiativen zur Unterstützung der globalen Rechtsordnung der Vereinten Nationen. Vortrag anlässlich der Mitgliederversammlung der Deutschen Gesellschaft für die Vereinten Nationen (DGVN) e.V. in Stuttgart am 15. Oktober 2017 <https://youtu.be/OaswL5B2l-w>

Thomas Kahl: Menschenwürdige Formen der Handlungskorrektur. Das Menschen- und Grundrecht auf freiheitliche Sozialisierung. [www.imge.info/extdownloads/Menschenwuerdige-Formen-der-Handlungskorrektur.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/Menschenwuerdige-Formen-der-Handlungskorrektur.pdf)

<sup>8</sup> Thomas Kahl: Psychologie kann Gesellschaften in schwierigen Zeiten helfen. Beiträge zu optimaler Lebensgestaltung und friedlicherem Miteinander.

[www.imge.info/extdownloads/Psychologie-kann-Gesellschaften-helfen.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/Psychologie-kann-Gesellschaften-helfen.pdf)

Thomas Kahl: Das Rechtswesen soll für friedliches Zusammenleben sorgen. Psychotherapie hat ebenfalls diesen Auftrag. [www.imge.info/extdownloads/DasRechtswesenSollFuerFriedlichesZusammenlebenSorgen.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/DasRechtswesenSollFuerFriedlichesZusammenlebenSorgen.pdf)

vorstellungen vorherrsch(t)en und etliche Staaten ihrer Verpflichtung zu wenig nachkommen, die allgemein anerkannten Menschenrechte und Grundfreiheiten zu fördern und zu schützen.<sup>9</sup> Folglich erklärte der *Wissenschaftsrat* 2012, dass *das Aufbrechen der nationalstaatlich geschlossenen Rechtssysteme* verlangt, *internationale* Perspektiven zu reflektieren und zu integrieren.<sup>10</sup> Damit unterstützt der Wissenschaftsrat die UN-Menschenrechtsausrichtung.

## 2. Wir befinden uns im Übergang vom absolutistisch-despotischen Staatsrecht zur Menschenrechtsordnung<sup>11</sup>

In Zentraleuropa ist das Staatsrecht maßgeblich aus dem absolutistischen Römischen Recht hervorgegangen. Vorherrschend war hier zunächst die Position von militärischen Feldherren, König\*innen und Kaiser\*innen gewesen, später auch die der Päpste. Diese lenkten in ihren Einflussbereichen über ihre Gesetzgebung die Menschen gemäß dem, was sie aus ihrer Sicht jeweils für richtig, notwendig und zweckmäßig hielten.<sup>12</sup> Da sich deren absolutistisch-diktatorische Alleinherrschaft (Despotie) allzu oft verheerend auswirkte, entstanden als Alternative dazu *Ratsversammlungen* als Kernelemente *demokratischen Problemlösens*: Als beispielgebend-modellhaft dafür lässt sich die britische Sage von *König Artus und den Rittern der Tafelrunde* ansehen.<sup>13</sup> In dieser Legende wird erkennbar, wie sich auf der Grundlage herausragender Problemlösungs- und Beratungsfähigkeiten (-kompetenzen) gemäß der *Menschenrechtsordnung* erfolversprechend für das Allgemeinwohl sorgen lässt – indem weise Menschen mit Lebenserfahrung und Sachverstand als *Gleichberechtigte* unabhängig voneinander ihre Gedanken und Lösungsvorschläge einbringen. Diese können sich in einer allgemeinwohl-orientierten Grundhaltung bemühen, in Beratungsgremien Strategien zur Bewältigung anstehender Herausforderungen zu entwickeln, die alle Beteiligten sowie die betroffene Bevölkerung *auf der Basis überprüfbarer Sachkunde* überzeugen. Was dazu verhelfen kann, hatte der Religions- und Organisationssoziologe Max Weber 1919 in seinem Vortrag über „Politik als

<sup>9</sup> Die UN-Generalversammlung verabschiedete, um der weiteren Vernachlässigung dieser Verpflichtungen entgegenzuwirken, 1998 die UN-Resolution 53/144 als „Erklärung über das Recht und die Verpflichtung von Einzelpersonen, Gruppen und Organen der Gesellschaft, die allgemein anerkannten Menschenrechte und Grundfreiheiten zu fördern und zu schützen.“

<https://www.ohchr.org/sites/default/files/Documents/Issues/Defenders/Declaration/declaration.pdf>

<sup>10</sup> Wissenschaftsrat: Perspektiven der Rechtswissenschaft in Deutschland. Situation, Analysen, Empfehlungen. Hamburg, 09.11.2012, S. 29: B.1 I.2 *Gegenstandsbezug und Geltungsanspruch der Rechtswissenschaft* [www.wissenschaftsrat.de/download/archiv/2558-12.pdf](http://www.wissenschaftsrat.de/download/archiv/2558-12.pdf)

<sup>11</sup> Siehe hierzu auch: Thomas Kahl: Machtpolitik und Rechtsordnung. Informationen zur staatsrechtlichen und zur menschenrechtlichen Ordnung. [www.imge.info/extdownloads/Machtpolitik-und-Rechtsordnung.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/Machtpolitik-und-Rechtsordnung.pdf)

sowie die Beiträge zu „Klima und Umwelt“ auf dem Internetportal für menschenwürdiges Zusammenleben

<http://www.globalisierung-konstruktiv.org/klima-und-umwelt/index.html>

<sup>12</sup> Thomas Kahl: Missverständnisse der Bibel prägen das bisherige Staats- und Strafrecht. Die Lehre von der Erbsünde hat verheerende praktische Folgen.

[www.imge.info/extdownloads/MissverstaendnisseDerBibelPraegenDasBisherigeStaatsUndStrafrecht.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/MissverstaendnisseDerBibelPraegenDasBisherigeStaatsUndStrafrecht.pdf)

Thomas Kahl: Es gibt verschiedene Formen rechtlichen Vorgehens: konstruktive und kriminell-destruktive. Zur Orientierung verhilft die ethisch-moralische Stufentheorie von Lawrence Kohlberg.

[www.imge.info/extdownloads/EsGibtVerschiedeneFormenRechtlichenVorgehens.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/EsGibtVerschiedeneFormenRechtlichenVorgehens.pdf)

Thomas Kahl: Deutschland als Rechtsstaat. Anmerkungen zum Buch „Erinnerung ans Recht“ von Karl Albrecht Schachtschneider. [www.grundgesetz-verwirklichen.de/gerechtigkeit/deutschland-als-rechtsstaat.html](http://www.grundgesetz-verwirklichen.de/gerechtigkeit/deutschland-als-rechtsstaat.html)

[www.imge.info/extdownloads/DeutschlandAlsRechtsstaat.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/DeutschlandAlsRechtsstaat.pdf)

Thomas Kahl: Staatsrecht und Grundgesetz. Freiheit/Souveränität ist die Fähigkeit, eigenes Potential ungehindert zugunsten des Allgemeinwohls einsetzen zu können. Eine Stellungnahme zu Karl Albrecht Schachtschneider:

„Die Souveränität Deutschlands“ Kopp 2012. [www.imge.info/extdownloads/StaatsrechtUndGrundgesetz.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/StaatsrechtUndGrundgesetz.pdf)

Thomas Kahl: Die Menschenrechte und die deutsche Rechtsordnung. Das Grundgesetz als Basis von staats- und zivilrechtlichen Regelungen.

[www.imge.info/extdownloads/DieMenschenrechteUndDieDeutscheRechtsordnung.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/DieMenschenrechteUndDieDeutscheRechtsordnung.pdf)

<sup>13</sup> Die Legende von König Artus: <https://www.england.de/grossbritannien/die-legende-von-koenig-artus>  
Artus <https://de.wikipedia.org/wiki/Artus>

Beruf“ dargestellt.<sup>14</sup> Dieses *nachhaltige*<sup>15</sup> Modell-Verständnis von *Gerechtigkeit und Demokratie* liegt insbesondere der Verfassung Großbritanniens zugrunde, der Friedensvision der Vereinten Nationen sowie dem deutschen Grundgesetz als Staatsverfassung.

2008 betonte die ehemalige deutsche Justizministerin Sabine Leutheusser-Schnarrenberger (FDP) angesichts des *despotischen Rechtsstaatsverständnisses* des damaligen Bundesinnenministers Wolfgang Schäuble, dass das *freiheitlich-demokratische Rechtsstaatsverständnis* des Grundgesetzes tendenziell vernachlässigt wird:

„Mit der Furcht vor Terrorismus im Rücken wird der rechts-, besser, der verfassungspolitische Aufstand geprobt – gegen eine ihrer Idee nach freiheitliche Gesellschaftsordnung, wie sie die Eltern des Grundgesetzes in der Tradition John Lockes, Charles de Montesquieus und der europäischen Aufklärung vor Augen hatten. Erkennbar soll sie durch eine leviathanische Ordnung im Sinne Thomas Hobbes‘ ersetzt werden, in der ein autoritärer, von den Freiheitssichernden und machtbegrenzenden Regelungen der Verfassung enthemmter Staat über den Ausnahmezustand entscheidet. Folgerichtig bezieht sich der Bundesinnenminister ausdrücklich auf Thomas Hobbes, den er als Kronzeugen des von ihm so apostrophierten „modernen Staatsdenkens“<sup>16</sup> ansieht.“ (...) „Es ist diese Verbissenheit einer grundrechtsblinden Sicherheitspolitik, die in der jüngeren Vergangenheit zu einer Serie nicht enden wollender Zurechtweisungen durch das höchste deutsche Gericht, das Bundesverfassungsgericht, sprich: zu einem verfassungspolitischen Desaster geführt hat.“<sup>17</sup>

Angesichts der politischen Ausrichtung der USA als „einzige Weltmacht“ (Amerikas Strategie der Vorherrschaft – „America first“<sup>18</sup>)<sup>19</sup> und des Verlaufs der Wettbewerbs- und Machtent-

---

<sup>14</sup> Zur gebotenen professionellen Haltung von Politikern formulierte Max Weber in seinem im Januar 1919 in München gehaltenen Vortrag über *Politik als Beruf* drei Grundanforderungen für den Politiker: „Leidenschaft im Sinne von Sachlichkeit, Verantwortlichkeit im Interesse des Sachanliegens, „Augenmaß“ als notwendige persönliche Distanz zu Dingen und Menschen.“ [https://www.textlog.de/weber\\_politik\\_beruf.html](https://www.textlog.de/weber_politik_beruf.html) Ein Verhältnis zur Politik, das der *Gesinnungsethik* den Vorzug gegenüber der *Verantwortungsethik* gab, lehnte er als irrational ab.“ [https://de.wikipedia.org/wiki/Max\\_Weber](https://de.wikipedia.org/wiki/Max_Weber) Zur diesen Ethikpositionen als Grundlagen der in Deutschland herrschenden Rechtsordnung siehe auch:

Thomas Kahl: Unvereinbare Konzepte zu *Recht* und *Rechtsstaatlichkeit* konkurrieren miteinander. In: Thomas Kahl: Der Schutz des Lebens auf der Erde. Die *freiheitlich-demokratische* globale Rechtsordnung verhilft zu weltweiter Gerechtigkeit und friedlicher Zusammenarbeit. Text-Abschnitt 10.1.1 [www.imge.info/extdownloads/DerSchutzDesLebensAufDerErde.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/DerSchutzDesLebensAufDerErde.pdf)

Thomas Kahl: Unsere übliche Form von *Demokratie* versagt. Was verhilft zur erfolgreichen Durchführung von Reformen? <http://www.imge.info/extdownloads/UnsereUeblicheFormVonDemokratieVersagt.pdf>

<sup>15</sup> Vernünftige Menschen wollen für das Leben können, was die UN-Nachhaltigkeits-Definition der Brundtland-Kommission (1987) beinhaltet: «Nachhaltige Entwicklung ist eine Entwicklung, die die Bedürfnisse der Gegenwart befriedigt, ohne zu riskieren, dass künftige Generationen ihre eigenen Bedürfnisse nicht befriedigen können.» [www.are.admin.ch/are/de/home/nachhaltige-entwicklung/internationale-zusammenarbeit/agenda-2030-fuer-nachhaltige-entwicklung/uno--meilensteine-zur-nachhaltigen-entwicklung/1987--brundtland-bericht.html](http://www.are.admin.ch/are/de/home/nachhaltige-entwicklung/internationale-zusammenarbeit/agenda-2030-fuer-nachhaltige-entwicklung/uno--meilensteine-zur-nachhaltigen-entwicklung/1987--brundtland-bericht.html) <https://de.wikipedia.org/wiki/Brundtland-Bericht> <https://www.oekologisches-wirtschaften.de/index.php/ow/article/viewFile/495/495>

<sup>16</sup> Wolfgang Schäuble: Von der Schutzpflicht des Staates. In: „Der Tagespiegel“, 5.1.2007.

<sup>17</sup> Sabine Leutheusser-Schnarrenberger: Auf dem Weg in den autoritären Staat. Blätter f. deutsche und internationale Politik, Januar 2008.

[www.blaetter.de/archiv/jahrgaenge/2008/januar/auf-dem-weg-in-den-autoritaeren-staat](http://www.blaetter.de/archiv/jahrgaenge/2008/januar/auf-dem-weg-in-den-autoritaeren-staat)

Thomas Kahl: Die Ursachen des Rechtsextremismus sind überwindbar. Seit 1945 weist die Charta der Vereinten Nationen den Weg dazu.

[www.imge.info/extdownloads/Die-Ursachen-des-Rechtsextremismus-sind-überwindbar.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/Die-Ursachen-des-Rechtsextremismus-sind-überwindbar.pdf)

<sup>18</sup> Trump und der Staatsstreich der Konzerne. Dokumentarfilm Kanada 2018 | arte

<https://www.youtube.com/watch?v=DIZOCrnLKB8>

[https://programm.ard.de/TV/artetrump-und-der-staatsstreich-der-konzerne/eid\\_287241098572447](https://programm.ard.de/TV/artetrump-und-der-staatsstreich-der-konzerne/eid_287241098572447)

Wahre Geschichte: „Marshallplan. Die USA retten sich selbst.“ ARTE 22.01.2019, 21.05 Uhr.

<https://www.youtube.com/watch?v=x8ufWkeOHxs>

Thomas Kahl: Die Loverboy-Helfersyndrom-Strategie in der Politik und Wirtschaft. Ausgefeilte Psychotricks erleichtern den Missbrauch von Vertrauen und Macht

[www.imge.info/extdownloads/DieLoverboyHelfersyndromStrategie.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/DieLoverboyHelfersyndromStrategie.pdf)

wicklungen der wirtschaftlichen *Globalisierung* gerieten insbesondere ab 1989/90 seit Urzeiten bewährte rechtliche Selbstverständlichkeiten außer Kraft.<sup>20</sup> Um diesen erneut zu Geltung zu verhelfen, sah sich der *Wissenschaftsrat* 2012 gehalten, zu betonen:

„Das Recht ist in der Moderne ein zentrales gesellschaftliches Steuerungsmedium. Seine wesentlichen Funktionen lassen sich umschreiben als (1) Konfliktregelung, (2) Verhaltenslenkung und (3) Verwirklichung von Leitideen wie Gerechtigkeit, Freiheit, Menschenwürde und Solidarität.

(1) In fundamentaler Weise und von alters her dient Recht der Streitvermeidung und Streitschlichtung und dadurch der Friedenssicherung. Rechtshistorisch gesehen diente das für alle geltende Recht in Verbindung mit dem staatlichen Gewaltmonopol der Zurückdrängung personaler Eigenmacht in Gestalt von Rache und Selbstjustiz sowie der Überwindung der Fehde. Seinem Anspruch nach sorgt es für eine gleiche und damit gerechte Behandlung der Rechtsunterworfenen.“<sup>21</sup>

„Obwohl der Gegenstand der Rechtswissenschaft veränderlich ist, gibt es rechtsprinzipielle und dogmatische Erkenntnisse mit dauerhaftem Geltungsanspruch. So bleiben bestimmte Grundprinzipien, etwa zum Vertragsschluss, zur Zurechnung von Handlungsfolgen, zur Struktur und Organisation öffentlicher Gewalt oder zu den Grundrechten der Menschen verbindliche Leitlinien für die Auslegung und Gestaltung des Rechts. Eine wesentliche Aufgabe der Rechtswissenschaft besteht darin, durch kontinuierliche Pflege unhintergehbare Prinzipien wie den Eigenwert des Menschen, seiner Würde, seiner Autonomie-, Freiheits- und Gleichheitsrechte sowie Demokratie und Rechtsstaatlichkeit abzusichern.“<sup>22</sup>

In Demokratien gilt mit Selbstverständlichkeit *generell* der Grundsatz: *Niemals* sollten die Angehörigen „des Volkes“ den Aussagen und den Aufforderungen von Regierungsmitgliedern, von juristischen Instanzen, des Verfassungsschutzes, von Verwaltungs- und Schutzeinrichtungen (etwa des Militärs und der Polizei) sowie von Unternehmensleitungen *blind-ungeprüft* folgen und vertrauen: Denn derartige Instanzen bestehen lediglich aus Menschen, die ebenso leicht wie du und ich sich irren sowie von anderen getäuscht werden können. *Deshalb* erweisen sich in der menschlichen Lebenswelt jederzeit überall und immer wieder zweckmäßige Reformmaßnahmen als unumgänglich notwendig<sup>23</sup>.

---

Wie sich der deutsche Staat globalen Beraterfirmen ausliefert, SPIEGEL-Titel Nr. 5/2019, 26.01.2019 S. 15 ff. <https://www.spiegel.de/plus/deutschland-wie-sich-der-staat-globalen-beraterfirmen-ausliefert-a-00000000-0002-0001-0000-000162036086>

<sup>19</sup> Zbigniew Brzezinski: Die einzige Weltmacht. Amerikas Strategie der Vorherrschaft. Vorwort von Hans-Dietrich Genscher. Kopp Verlag 2015. Copyright © 1997 by Zbigniew Brzezinski

Die Außerkraftsetzungstendenzen wurden bereits in John Kenneth Galbraith's Buch „Gesellschaft im Überfluss. Droemersche Verlagsanstalt Th. Knaur Nachf. 1959 (Originaltitel: The Affluent Society 1958) erkennbar, ferner angesichts von Ronald Reagans Rede „A Time for Choosing“ (27.10.1964). Diese Rede hatte die Privatisierung ehemals auf die Sicherstellung des Allgemeinwohls ausgerichteter staatlicher Aufgabenbereiche (Energie-, Verkehrs-, Informations-, Gesundheits- etc.-versorgung) eingeleitet. Siehe hierzu auch Thomas Kahl: Während des „Kalten Krieges“ unterblieben notwendige Reformen. In: Thomas Kahl: Der Schutz des Lebens auf der Erde. Die *freiheitlich-demokratische* globale Rechtsordnung verhilft zu weltweiter Gerechtigkeit und friedlicher Zusammenarbeit. S. 58-63. [www.imge.info/extdownloads/DerSchutzDesLebensAufDerErde.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/DerSchutzDesLebensAufDerErde.pdf)

Thomas Kahl: Unsere übliche Form von *Demokratie* versagt. Was verhilft zu erfolgreichen Reformen? <http://www.imge.info/extdownloads/UnsereUeblicheFormVonDemokratieVersagt.pdf>

Thomas Kahl: Rechtsstaatliche Bildung und Forschung sichert unsere Zukunft: Sie entmachtet Rechtsextremismus und Coronaviren. [www.imge.info/extdownloads/Rechtsstaatliche-Bildung-sichert-Zukunft.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/Rechtsstaatliche-Bildung-sichert-Zukunft.pdf)

<sup>20</sup> Thomas Kahl: Seit der „Wende“ (1989/90) entstand zunehmend der Eindruck, dass Deutschland eine gültige Rechtsordnung fehlt. In: Thomas Kahl: Bemerkungen zur Coronavirus-Rede von Bundespräsident Steinmeier an Menschen, die einander zutrauen, auf Fakten und Argumente zu hören, Vernunft zu zeigen, das Richtige zu tun. S. 10-17 [www.imge.info/extdownloads/Bemerkungen-zur-Coronavirus-Rede-Steinmeier.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/Bemerkungen-zur-Coronavirus-Rede-Steinmeier.pdf)

<sup>21</sup> Wissenschaftsrat: Perspektiven ..., S. 25 f. [www.wissenschaftsrat.de/download/archiv/2558-12.pdf](http://www.wissenschaftsrat.de/download/archiv/2558-12.pdf)

<sup>22</sup> Wissenschaftsrat: Perspektiven ..., S. 29: [www.wissenschaftsrat.de/download/archiv/2558-12.pdf](http://www.wissenschaftsrat.de/download/archiv/2558-12.pdf)

<sup>23</sup> Folglich forderte Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier zur Aufarbeitung von Fehlern im Umgang mit der Corona-Pandemie auf. Siehe dazu:

Thomas Kahl: Eine Antwort auf die Osterrede 2021 des Bundespräsidenten. Frank-Walter Steinmeier forderte zur Aufarbeitung von Fehlern im Umgang mit der Corona-Pandemie auf.

<http://www.imge.info/extdownloads/Eine-Antwort-auf-die-Osterrede-des-Bundespraesidenten.pdf>

Glücklicherweise lässt sich die Wahrscheinlichkeit, dass Menschen Fehler unterlaufen, die Schäden verursachen, anhand verfahrenstechnologisch-systemischer Strategien des Qualitätsmanagements erstaunlich zuverlässig minimieren. Solche Strategien haben (beispielsweise) Pilot\*innen zunehmend befähigt, erstaunlich fehlerlos handeln zu können: Sie ermöglichen ihnen einen recht gefahrlosen Blindflug, auch bei hoher Verkehrsdichte, unter heftigen wetterbedingten Turbulenzen, sogar nachts bei extrem schlechter Sicht. Derartige Qualitätsmanagementstrategien konnten auch zum Fördern menschenwürdigen Handelns entwickelt werden – konkret zu zufriedenstellendem mitmenschlichem Umgang sowie zu enormer Leistungsbereitschaft, sämtliche anstehenden Herausforderungen bestens zu bewältigen.<sup>24</sup>

Technologische Erkenntnisfortschritte dieser Art veranlassten 2012 den Wissenschaftsrat – unter dem Vorsitz von Wolfgang Marquardt,<sup>25</sup> damals Professor für [Prozesstechnik](#) an der [RWTH Aachen](#) – zu einer gründlichen Betrachtung der Qualität der juristischen Bildung in Deutschland. Etliche Befunde zeigten, dass eine Stärkung der juristischen Bildung in Deutschland als dringend notwendig erscheint<sup>26</sup>: Es sei der Tatsache Rechnung zu tragen, dass angesichts der Globalisierungsentwicklungen generell und überall *vorrangig* in universalpragmatischer Weise *kosmopolitisch-global* sowie fachübergreifend (= interdisziplinär) *naturwissenschaftlich* vorgegangen werden sollte, um zweckdienliche Lösungen für gesellschaftliche Herausforderungen zu finden und praktisch umzusetzen.<sup>27</sup> Demgegenüber erweist sich die konkrete Beachtung und Befolgung *nationaler* juristischer Gegebenheiten und Eigenheiten als eindeutig *nachrangig* – etwa derjenigen, die im Territorium Großbritanniens, Deutschlands, Polens, Ungarns, Frankreichs, Russlands, Chinas, der USA<sup>28</sup> usw. anzutreffen waren und heute anzutreffen sind.

---

Thomas Kahl: Bemerkungen zur Coronavirus-Rede von Bundespräsident Steinmeier an Menschen, die einander zutrauen, auf Fakten und Argumente zu hören, Vernunft zu zeigen, das Richtige zu tun.

[www.imge.info/extdownloads/Bemerkungen-zur-Coronavirus-Rede-Steinmeier.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/Bemerkungen-zur-Coronavirus-Rede-Steinmeier.pdf)

<sup>24</sup> Thomas Kahl: Der Bildungs- und Erziehungsauftrag der Schule zwischen dem Anspruch des Grundgesetzes und der Wirklichkeit. Eine entwicklungsgeschichtliche Betrachtung mit Hinweisen zur Auftragsbewältigung.

[www.imge.info/extdownloads/DerBildungsUndErziehungsauftragDerSchule.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/DerBildungsUndErziehungsauftragDerSchule.pdf)

Thomas Kahl: Qualitätsmanagement in Deutschland, Europa und weltweit. Die Entwicklung einer humanen Technologie für Global Governance.

[www.imge.info/extdownloads/QualitaetsmanagementInDeutschlandEuropaWeltweit.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/QualitaetsmanagementInDeutschlandEuropaWeltweit.pdf)

Thomas Kahl: Qualitätsmanagement zum „Nationalen Aktionsplan (NAP) zur Umsetzung der UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte“ der Bundesregierung.

[www.imge.info/extdownloads/QualitaetsmanagementZumNationalenAktionsplan\\_NAP\\_WirtschaftUndMenschenrechte.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/QualitaetsmanagementZumNationalenAktionsplan_NAP_WirtschaftUndMenschenrechte.pdf)

Thomas Kahl: Welche Informationen kann der Einsatz von Klima-Skalen Lehrenden und Lernenden liefern? Die Entwicklung eines Qualitätsmanagement-Verfahrens zur Beachtung und Einhaltung der Menschenrechte.

[www.imge.info/extdownloads/Informationen-von-Klima-Skalen-fuer-Lehrende.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/Informationen-von-Klima-Skalen-fuer-Lehrende.pdf)

Thomas Kahl: Demokratisch-rechtsstaatliche Strategien zu friedlicher Krisenbewältigung. Bewährte Methoden und das Konzept von Kurt Lewin. [www.imge.info/extdownloads/Strategien-zur-Krisenbewaeltigung.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/Strategien-zur-Krisenbewaeltigung.pdf)

Thomas Kahl: 21 Thesen zu *Freiheit* als Grundlage von Leben, Können und Glück. Ein Beitrag zur politischen Bildung und zum Qualitätsmanagement aus naturwissenschaftlicher Sicht.

[www.imge.info/extdownloads/21ThesenZuFreiheitAlsGrundlageVonLebenKoennenUndGlueck.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/21ThesenZuFreiheitAlsGrundlageVonLebenKoennenUndGlueck.pdf)

<sup>25</sup> [https://de.wikipedia.org/wiki/Wolfgang\\_Marquardt](https://de.wikipedia.org/wiki/Wolfgang_Marquardt)

<sup>26</sup> Wissenschaftsrat: Perspektiven der Rechtswissenschaft in Deutschland. Situation, Analysen, Empfehlungen. Hamburg 09. 11. 2012. [www.wissenschaftsrat.de/download/archiv/2558-12.pdf](http://www.wissenschaftsrat.de/download/archiv/2558-12.pdf)

<sup>27</sup> Thomas Kahl: Beiträge zur Stärkung der Vereinten Nationen. Interdisziplinäre Strategien können die Effektivität der UNO-Arbeit verbessern. [www.imge.info/extdownloads/Beitraege-zur-Staerkung-der-VN.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/Beitraege-zur-Staerkung-der-VN.pdf)

<sup>28</sup> Thomas Kahl: Die moderne internationale Rechtswissenschaft. Informationen zum Hintergrund der Seminare zur globalen Ordnung. [www.imge.info/extdownloads/DieModerneInternationaleRechtswissenschaft.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/DieModerneInternationaleRechtswissenschaft.pdf)

Thomas Kahl: Überblick zur Geschichte des funktionalen Rechts. Informationen zur globalen Ordnung.

[www.globale-ordnung.de/hintergrund/ueberblick-zur-geschichte-des-funktionalen-rechts/index.php](http://www.globale-ordnung.de/hintergrund/ueberblick-zur-geschichte-des-funktionalen-rechts/index.php)

Das gilt *deshalb*, weil Staaten, Nationen, Organisationen und Institutionen, auch Wirtschaftsunternehmen, *nirgends* in ihrem Bestand unangetastet/unveränderlich zu erhalten und zu bewahren sind<sup>29</sup>: Carlo Schmid hatte in einer Rede zur Konzeption des Grundgesetzes betont, dass diese lediglich „Anstalten“ seien, „die der Mensch sich schafft zu seinem und des Menschen Nutzen.“<sup>30</sup> Diese sind *keine natürlichen Lebewesen mit eigenen Lebensrechten* – im Unterschied zu den Menschen, Tieren, Pflanzen und Bodenschätzen, aus denen solche „Anstalten“ bestehen. *Derartige Lebewesen* sind überall bestmöglich zu schützen, zu erhalten und zu unterstützen.<sup>31</sup> Kein Lebewesen hat „patriotisch“ einem „Vaterland“ zu dienen und diesem sein Leben zu opfern – als leibeigener Sklave dort jeweils zufälligerweise „Regierender“.<sup>32</sup>

Gemäß der Ausrichtung an der globalen Rechtsordnung der Vereinten Nationen, die auf dem Subsidiaritätsprinzip beruht,<sup>33</sup> entfällt das frühere Primat der Landesverteidigung gegenüber äußeren Angreifern. In diesem Zusammenhang prägte der Physiker Carl Friedrich von Weizsäcker,<sup>34</sup> für den 1970 das *Starnberger Max-Planck-Institut zur Erforschung der Lebensbedingungen der wissenschaftlich-technischen Welt* gegründet worden war, die Bezeichnung „Weltinnenpolitik.“<sup>35</sup>

---

<sup>29</sup> Darauf hingewiesen hatte Roman Herzog 1997 in seiner „Ruck-Rede“ mit der Aussage: „Ich meine, wir brauchen einen neuen Gesellschaftsvertrag zugunsten der Zukunft. Alle, wirklich alle Besitzstände müssen auf den Prüfstand.“ 2012 formulierte Joachim Gauck: „Bei vielen Menschen [...], die mir im Land begegnen, vermute ich eine geheime Verfassung, deren virtueller Artikel 1 lautet: „Die Besitzstandswahrung ist unantastbar.“ Joachim Gauck: *Freiheit. Ein Plädoyer*. Kösel Verlag 2012, S. 5. <https://de.wikipedia.org/wiki/Bestandsschutz>  
Siehe dazu ferner: Thomas Kahl: 21 Thesen zu *Freiheit* als Grundlage von Leben, Können und Glück. Ein Beitrag zur politischen Bildung und zum Qualitätsmanagement aus naturwissenschaftlicher Sicht. [www.imge.info/extdownloads/21ThesenZuFreiheitAlsGrundlageVonLebenKoennenUndGlueck.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/21ThesenZuFreiheitAlsGrundlageVonLebenKoennenUndGlueck.pdf)

<sup>30</sup> Thomas Kahl: Ausführungen von Carlo Schmid (SPD) zu den Grundrechten 1946. Bestätigende Ausführungen von Willy Brandt (SPD) im Hinblick auf Friedenspolitik 1971  
[www.imge.info/extdownloads/AusfuehrungenVonCarloSchmidSPDZuDenGrundrechten1946.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/AusfuehrungenVonCarloSchmidSPDZuDenGrundrechten1946.pdf)

<sup>31</sup> Thomas Kahl: Der Schutz des Lebens auf der Erde. Die *freiheitlich-demokratische* globale Rechtsordnung verhilft zu weltweiter Gerechtigkeit und friedlicher Zusammenarbeit.  
[www.imge.info/extdownloads/DerSchutzDesLebensAufDerErde.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/DerSchutzDesLebensAufDerErde.pdf)

<sup>32</sup> Thomas Kahl: Die Bedeutung der Menschenrechte aus der Sicht der Vereinten Nationen und des Grundgesetzes. Dringend erforderlich ist eine angemessene Menschenrechtsbildung.  
[www.imge.info/extdownloads/DieBedeutungDerMenschenrechteAusDerSichtDerVereintenNationenUndDesGrundgesetzes.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/DieBedeutungDerMenschenrechteAusDerSichtDerVereintenNationenUndDesGrundgesetzes.pdf)

<sup>33</sup> Das *Subsidiaritätsprinzip* liegt, gemäß der päpstlichen Enzyklika *Quadragesima anno* von 1932, der Sozialethik der katholischen Kirche zugrunde. Siehe dazu:

Karl Gabriel: Die Wurzeln des Subsidiaritätsprinzips in der katholischen Soziallehre. In: Andreas Haratsch (Hrsg.): *Das Subsidiaritätsprinzip – Ein Element des europäischen Verfassungsrechts*. Erträge des Instituts für Europäische Verfassungswissenschaften an der FernUniversität in Hagen am 5. September 2009. S. 11-21. Berliner Wissenschaftsverlag BWV 2014.

Roman Herzog: „Europa neu erfinden – Vom Überstaat zur Bürgerdemokratie“ Siedler Verlag 2014, S. 96. „Solche weitgefassten Prinzipien funktionieren dann nicht, wenn sie in jedem einzelnen Fall erst vor Gericht eingeklagt werden müssen und das zuständige Gericht, hier also der Europäische Gerichtshof, zu ihrer Durchsetzung auch keine große Lust verspürt.“ Roman Herzog: „Europa neu erfinden – Vom Überstaat zur Bürgerdemokratie“ Siedler Verlag 2014, S. 135 f.

<sup>34</sup> [https://de.wikipedia.org/wiki/Carl\\_Friedrich\\_von\\_Weizsäcker](https://de.wikipedia.org/wiki/Carl_Friedrich_von_Weizsäcker)

„Der Wandel des Bewusstseins ist unterwegs.“ Die Verantwortung des Wissenschaftlers in unserer Zeit: Der Physiker und Philosoph Carl Friedrich von Weizsäcker wird in dieser Woche 80 Jahre alt. Mit ihm sprachen Marion Gräfin Dönhoff und Theo Sommer. ZEIT ONLINE 26. Juni 1992

<https://www.zeit.de/1992/27/der-wandel-des-bewusstseins-ist-unterwegs/komplettansicht>

<sup>35</sup> Ulrich Bartosch: *Weltinnenpolitik: zur Theorie des Friedens von Carl Friedrich von Weizsäcker*. (Beiträge zur Politischen Wissenschaft). Duncker & Humblot 1995

Ulrich Bartosch: *Weltinnenpolitik für das 21. Jahrhundert*. Carl-Friedrich von Weizsäcker verpflichtet. Lit Verlag 2007

Weizsäckers Ausrichtung auf das weltweite Geschehen und auf die hier zu berücksichtigenden Zusammenhänge entspricht dem, was der Pädagoge und Theologe Georg Picht<sup>36</sup> seit Mitte der 1960er Jahre als unumgänglich erforderlich herausgestellt hatte:

„Die Erfahrungen der NS-Zeit und die Bedrohung durch einen atomaren Krieg, die er schon 1939 mit Weizsäcker diskutiert hatte, machten die Frage der Verantwortung zu seinem Kernthema, das in allen seinen Arbeiten präsent ist und in dem auf Adorno, zu dem er insbesondere in der Philosophie der Kunst ein positives Verhältnis hatte, anspielenden Buchtitel „Philosophieren nach Auschwitz und Hiroshima“ explizit zum Ausdruck kommt. So war Picht einer der ersten, der schon in den 1960er Jahren von der globalen Bedrohung sprach und eine globale Verantwortung einforderte.“<sup>37</sup>

### **3. „Bildung muss das Mega-Thema unserer Gesellschaft werden. Wir brauchen einen neuen Aufbruch in der Bildungspolitik, um in der kommenden Wissensgesellschaft bestehen zu können.“ (Roman Herzog)<sup>38</sup>**

Roman Herzogs „Ruck-Rede“ widmete sich der existentiellen Frage, wie „Deutschland“ den Herausforderungen der Globalisierung bestmöglich gewachsen sein kann. Er betonte, in Deutschland liege ein „Modernisierungstau“ vor. Dieser beruhe auf einer „Regulierungswut“, die dazu beitrage, dass „Deutschland“ gegenüber anderen Staaten zurückzufallen drohe. Die Problembewältigung erfordere das Nachholen derjenigen Reformen, die bislang ausgeblieben seien. Als dazu notwendig stellte er zukunftssträchtige Bildungsmaßnahmen heraus.

Was Roman Herzog betonte, hatte der Pädagoge und Theologe Georg Picht bereits 33 Jahre vor ihm, 1964, als die „deutsche Bildungskatastrophe“ bezeichnet:

„Wenn das Bildungswesen versagt, ist die ganze Gesellschaft in ihrem Bestand bedroht. Aber die politische Führung in Westdeutschland verschließt vor dieser Tatsache beharrlich die Augen und lässt es (...) geschehen, dass Deutschland hinter der internationalen Entwicklung der wissenschaftlichen Zivilisation immer weiter zurückbleibt.“<sup>39</sup>

„Aufgabe der Wissenschaft ist die analytische Klärung der Sachverhalte, die Ausarbeitung der Methoden, die Aufdeckung der in jeder Entscheidung verborgenen Konsequenzen, von denen die Handelnden oft keine Ahnung haben, und – was man nur zu oft vergisst – die auf alle erreichbaren Daten gestützte Prognose. Sie ist deshalb als beratende Instanz unentbehrlich. Aber sie degeneriert, wenn man ihr die Entscheidungen der Exekutive zuschieben will. Entscheiden kann nur der Politiker. Er wird aber falsch entscheiden, wenn er dem typisch deutschen Irrglauben huldigt, Gott habe ihm mit seinem politischen Amt zugleich auch jenen geschulten wissenschaftlichen Verstand gegeben, den er im zwanzigsten Jahrhundert braucht. Ein Politiker, der Verstand hat, weiß, dass er ohne die Wissenschaft nicht mehr auskommen kann.“<sup>40</sup>

Mit derartigen Feststellungen wurde Georg Picht einer der einflussreichsten Auslöser der „1968er“- Bildungsreformforderungen von Student\*innen und Schüler\*innen. Diese waren – angesichts des Wettrüstens während des „Kalten Krieges“ – gegen das politische Bestreben gerichtet, zur Finanzierung steigender Verteidigungsausgaben im Bildungswesen Kosten einzusparen. Weil naturkundlich-wissenschaftlich gebildete Bürger\*innen unverzichtbar sind, damit für hohe Lebensqualität gesorgt werden kann, sprach einiges für die Vermutung, dass Politi-

---

<sup>36</sup> Georg Picht: Die deutsche Bildungskatastrophe, Analyse und Dokumentation. Freiburg im Breisgau 1964 <http://www.epb.uni-hamburg.de/erzwiss/lohm/Lehre/Som3/BuG/picht1964.pdf>

<sup>37</sup> [https://de.wikipedia.org/wiki/Georg\\_Picht](https://de.wikipedia.org/wiki/Georg_Picht)

<sup>38</sup> Berliner Rede 1997 von Bundespräsident Roman Herzog. Hotel Adlon, Berlin, 26. April 1997. Aufbruch ins 21. Jahrhundert

[http://www.bundespraesident.de/SharedDocs/Reden/DE/Roman-Herzog/Reden/1997/04/19970426\\_Rede.html](http://www.bundespraesident.de/SharedDocs/Reden/DE/Roman-Herzog/Reden/1997/04/19970426_Rede.html)

<sup>39</sup> Georg Picht: Die deutsche Bildungskatastrophe, Analyse und Dokumentation. Freiburg im Breisgau 1964 <http://www.epb.uni-hamburg.de/erzwiss/lohm/Lehre/Som3/BuG/picht1964.pdf>

<sup>40</sup> Georg Picht: Die deutsche Bildungskatastrophe. Olten/Freiburg: Walter 1964, S. 60f.

ker\*innen aktiv – aber möglicherweise unwissentlich – dem Untergang Deutschlands Vorschub leisten. Roman Herzog ging in seiner „Ruck-Rede“ auf die eingetretenen Missstände ein:

„Führen wir [...] überhaupt noch die richtigen Debatten? Ich will ganz unten ansetzen: Die Welt um uns herum ist hochkompliziert geworden, der Bedarf an differenzierten Antworten wird infolgedessen immer größer. Aber gerade bei den Themen, die am heftigsten diskutiert werden, ist der Informationsstand des Bürgers erschreckend gering. Umfragen belegen, dass nur eine Minderheit weiß, um was es bei den großen Reformen derzeit eigentlich geht. Das ist ein Armutszeugnis für alle Beteiligten: die Politiker, die sich allzuleicht an Detailfragen festhaken und die großen Linien nicht aufzeigen, die Medien, denen billige Schlagzeilen oft wichtiger sind als saubere Information, die Fachleute, die sich oft zu gut dafür sind, in klaren Sätzen zu sagen, „was Sache ist“. [...]

Ob Kernkraft, Gentechnik oder Digitalisierung: Wir leiden darunter, dass die Diskussionen bei uns bis zur Unkenntlichkeit verzerrt werden – teils ideologisiert, teils einfach „idiotisiert“. Solche Debatten führen nicht mehr zu Entscheidungen, sondern sie münden in Rituale, die immer wieder nach dem gleichen Muster ablaufen [...]. Diese Rituale könnten belustigend wirken, wenn sie nicht die Fähigkeit, zu Entscheidungen zu kommen, gefährlich lähmen würden. Wir streiten uns um die unwichtigen Dinge, um den wichtigen nicht ins Auge sehen zu müssen. [...] Scheinsachverständige mit Dokortitel äußern sich zu beliebigen Themen, Hauptsache, es wird kräftig schwarzgemalt und Angst gemacht. Wissenschaftliche und politische Scheingefechte werden so lange geführt, bis der Bürger restlos verwirrt ist; ohnehin wird die Qualität der Argumente dabei oft durch verbale Härte, durch Kampfbegriffe und „Schlagabtausch“ ersetzt. Und das in einer Zeit, in der die Menschen durch die großen Umbrüche ohnehin verunsichert sind; in einer Zeit, in der der Verlust von eigenem Erfahrungswissen durch äußere Orientierung ersetzt werden müsste. [...] Ich mahne zu mehr Verantwortung! [...]

In Amerika hat man Interessengruppen, die durch die Mobilisierung der öffentlichen Meinung ihre Sonderinteressen verfechten, „Veto-Gruppen“ genannt, wahrlich eine treffende Bezeichnung. Sie führen dazu, dass über Probleme nur noch geredet, aber nicht mehr gehandelt wird. Die Parole heißt dann: Durchwursteln, unter angestrengter Suche nach dem kleinsten gemeinsamen Nenner. Folge ist der Verlust der großen Perspektive.

Ich vermisse bei unseren Eliten in Politik, Wirtschaft, Medien und gesellschaftlichen Gruppen die Fähigkeit und den Willen, das als richtig Erkannte auch durchzustehen. Es kann ja sein, dass einem einmal der Wind der öffentlichen Meinung ins Gesicht bläst. Unser Land befindet sich aber in einer Lage, in der wir es uns nicht mehr leisten können, immer nur den Weg des geringsten Widerstands zu gehen.

Ich glaube sogar: In Zeiten existentieller Herausforderung wird nur der gewinnen, der wirklich zu führen bereit ist, dem es um Überzeugung geht und nicht um politische, wirtschaftliche oder mediale Macht - ihren Erhalt oder auch ihren Gewinn. Wir sollten die Vernunft- und Einsichtsfähigkeit der Bürger nicht unterschätzen. Wenn es um die großen Fragen geht, honorieren sie einen klaren Kurs. Unsere Eliten dürfen den notwendigen Reformen nicht hinterherlaufen, sie müssen an ihrer Spitze stehen!

Eliten müssen sich durch Leistung, Entscheidungswillen und ihre Rolle als Vorbild rechtfertigen. Ich erwarte auch eine klare Sprache! Wer - wo auch immer - führt, muss den Menschen, die ihm anvertraut sind, reinen Wein einschenken, auch wenn das unangenehm ist.“

Wie sehr Roman Herzogs mahnende Worte an „unseren Eliten in Politik, Wirtschaft, Medien und gesellschaftlichen Gruppen“ vorbeigegangen sind, möglicherweise von diesen bewusst ignoriert wurden und werden, zeigte eine „Streitschrift“ des ZEIT-Politikredakteurs Bernd Ulrich 2015 unter dem Titel: „Sagt uns die Wahrheit! Was Politiker verschweigen und warum.“<sup>41</sup> Bernd Ulrich leitet seine Beobachtungen ein mit den Worten:

„Politik beginnt mit der Betrachtung der Wirklichkeit, so lautet eine oft zitierte politische Weisheit. Schön wär's, kann man da nur sagen. Seit einiger Zeit besteht die Politik in Deutschland und in Europa vor allem darin, die Wirklichkeit zu verdrängen, zu beschönigen und nicht zu sagen, was man denkt.

Fast so, wie ressentimentgeladene Populisten sich „die da oben“ immer vorstellen und heimlich wünschen. Doch, um hier gleich einem grassierenden Vorurteil entgegenzutreten, auch einer möglicherweise falschen Erwartung an dieses Buch: Es kommt natürlich auch in einem vergleichsweise „sauberen“ Land wie diesem vor, dass Politiker

---

<sup>41</sup> Bernd Ulrich: Sagt uns die Wahrheit! Was die Politiker verschweigen und warum. Kiepenheuer & Witsch, Köln 2015.

Thomas Kahl: Die Wahrheit zu sagen erfordert Mut, Ethik und enorme Fachkompetenz. Nur mit globalem Überblick lässt sich die Krise bewältigen. Anmerkungen zu der Streitschrift des ZEIT-Politikredakteurs Bernd Ulrich: „Sagt uns die Wahrheit! Was Politiker verschweigen und warum.“

[www.imge.info/extdownloads/DieWahrheitZuSagenErfordertMutEthikFachkompetenz.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/DieWahrheitZuSagenErfordertMutEthikFachkompetenz.pdf)

Dinge bewusst verheimlichen, weil sie kriminell sind, dass sie sich bestechen oder erpressen lassen, das alles gibt es leider auch. Allerdings macht diese dunkle Seite der Politik hierzulande nur selten das Wesen des Regierens aus. Das Schweigen, von dem hier die Rede sein soll, verhüllt keine Machenschaften, sondern Ratlosigkeit und Verunsicherung, es enthält der Öffentlichkeit manchmal vielleicht unfertige, aber interessante und wichtige Gedanken vor. Die Politik im Deutschland des Jahres 2015 zieht nicht verborgen vor dem Volk und der Öffentlichkeit die Fäden, vielmehr ist sie dabei, die Fäden aus den Händen zu verlieren. Versteckt wird weniger die wahre Macht als echte Ohnmacht. Die markantesten politischen Ereignisse dieses Jahres erweisen sich bei genauerem Hinsehen hierfür als Beleg.“

Vermutlich gehört eigene „Ohnmacht“ anderen gegenüber – auch als eine Rat- und Hilflosigkeit, die zu klärender Besinnung vorübergehend unentbehrlich sein kann – nicht zu demjenigen, was Politiker\*innen *für sich* und ihre Karriere als besonders nützlich und wertvoll erachten. Diese Einschätzung bestätigen beispielsweise Äußerungen von Horst Seehofer (CSU).<sup>42</sup> Es scheint zu *einem positiven Image* von Politiker\*innen beizutragen, wenn sich diese gegenüber der Öffentlichkeit als entschlossen handelnde Führungskräfte profilieren. Jedoch lässt diese Image-Ausrichtung außer Acht, was zu weisem Entscheiden und Handeln unverzichtbar ist: „Gut Ding will Weile haben!“ In der Regel gehen Volksvertreter\*innen viel zu wenig davon aus, dass sich allzu spontane Handlungsbereitschaft allseitig als extrem schädigend auswirken kann:

Sich angesichts komplexer Herausforderungen zeitweilig (= vorübergehend) als „ohnmächtig“ zu empfinden, ist selbstverständlich und normal – und deshalb keineswegs als eine „Schwäche“ anzusehen. Sich angesichts dessen „schwach“ fühlen zu können, kann *auf enormer Stärke beruhen*, wenn es dazu veranlasst, sich bewusst zurückzuhalten, um anderen Menschen Freiräume zu gewähren, damit diese *auf der Grundlage ihres Bewusstseins für eigene Verantwortlichkeit* ihre Selbsterfahrung, Selbststeuerung und Selbstbestimmung entfalten können.<sup>43</sup> Die Aufgabe und die Pflicht aller Politiker\*innen besteht im Rahmen der freiheitlich-demokratischen Rechtsordnung des Grundgesetzes exakt darin:<sup>44</sup>

---

<sup>42</sup> Horst Seehofer wies auf höchst problematische Tatbestände hin: International agierende Pharmakonzerne und weitere Wirtschaftsunternehmen entziehen sich weitgehend politischen Einflussnahmen. Allzu rücksichtslos verfolgen diese ihre Profitmaximierungsinteressen auf Kosten und zum Nachteil anderer. Horst Seehofer sagte in diesem Zusammenhang: „Diejenigen, die entscheiden, sind nicht gewählt, und diejenigen, die gewählt werden, haben nichts zu entscheiden.“ Siehe dazu:

Thomas Kahl: Seit der „Wende“ (1989/90) entstand zunehmend der Eindruck, dass Deutschland eine gültige Rechtsordnung fehlt. In: Thomas Kahl: Bemerkungen zur Coronavirus-Rede von Bundespräsident Steinmeier an Menschen, die einander zutrauen, auf Fakten und Argumente zu hören, Vernunft zu zeigen, das Richtige zu tun. S. 14-17 [www.imge.info/extdownloads/Bemerkungen-zur-Coronavirus-Rede-Steinmeier.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/Bemerkungen-zur-Coronavirus-Rede-Steinmeier.pdf)

<sup>43</sup> Thomas Kahl: 21 Thesen zu *Freiheit* als Grundlage von Leben, Können und Glück. Ein Beitrag zur politischen Bildung und zum Qualitätsmanagement aus naturwissenschaftlicher Sicht.

<http://www.imge.info/extdownloads/21ThesenZuFreiheitAlsGrundlageVonLebenKoennenUndGlueck.pdf>

Virginia M. Axeline: Kinder-Spieltherapie im nicht-direktiven Verfahren, 2016 (Orig. 1947), 11. Auflage, München, Ernst Reinhardt. [https://de.wikipedia.org/wiki/Virginia\\_Mae\\_Axline](https://de.wikipedia.org/wiki/Virginia_Mae_Axline)

Virginia M. Axeline: Dibs. Ein autistisches Kind befreit sich aus seinem seelischen Gefängnis, 2004 (Orig. 1964), Droemer/Knaur.

„Die **nichtdirektive Erziehung**, seit spätestens 2001 auch *nicht direktive Begleitung* genannt, ist eine Erziehungsmethode, die ihre wichtigsten Grundlagen in der Entwicklungspsychologie [Jean Piagets](https://de.wikipedia.org/wiki/Jean_Piaget), den pädagogischen Erfahrungen von [Maria Montessori](https://de.wikipedia.org/wiki/Maria_Montessori) und in modernen neurobiologischen Forschungen hat.“

[https://de.wikipedia.org/wiki/Nichtdirektive\\_Erziehung](https://de.wikipedia.org/wiki/Nichtdirektive_Erziehung)

Die universitäre Ausbildung in der nichtdirektiven Spieltherapie wurde in Hamburg maßgeblich von Stefan Schmidtchen angeleitet. [https://de.wikipedia.org/wiki/Personenzentrierte\\_Kinder- und\\_Jugendlichenpsychotherapie](https://de.wikipedia.org/wiki/Personenzentrierte_Kinder- und_Jugendlichenpsychotherapie)

<sup>44</sup> Thomas Kahl: Die Ursachen des Grundgesetzes. Informationen zum Verständnis der deutschen Verfassungsordnung. [www.imge.info/extdownloads/Die-Ursachen-des-Grundgesetzes.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/Die-Ursachen-des-Grundgesetzes.pdf)

Thomas Kahl: Das moderne naturwissenschaftliche Welt- und Menschenbild betont vernünftige Selbststeuerung. [www.imge.info/extdownloads/Das-moderne-naturwissenschaftliche-Welt-und-Menschenbild.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/Das-moderne-naturwissenschaftliche-Welt-und-Menschenbild.pdf)

„Für das Wohl aller Menschen lässt sich sorgen,  
indem deren vernünftige Selbststeuerung gefördert wird.

Wer anstatt im *Frieden* in der Überlegenheit anderen gegenüber und im *Sieg Heil* sucht,  
hat Wesentliches noch nicht gelernt.“<sup>45</sup>

Ohnmachtsgefühle empfinden und zulassen zu können, kann definitiv zu Stärke verhelfen, wenn man einsieht, dass man sich selbst zurückhalten – also auf eigene Einflussnahmen verzichten – sollte, *falls und sobald* der eigene Sachverstand aktuell unzulänglich ist, um konstruktiv wirken zu können. Vernünftigerweise halten sich Politiker\*innen aus Aufgaben heraus, wenn sie in der Lage sind, zu erkennen, dass andere davon mehr als sie verstehen. Das kann beispielsweise der Fall sein, wenn es um die Sorge für die Gesundheit der Bevölkerung im Rahmen eines Staatsterritoriums geht: Um Diagnosen stellen und erfolgversprechende Behandlungsmaßnahmen veranlassen zu können, ist eine besondere Ausbildung und Lebenserfahrung vonnöten, über die in erster Linie Gesundheitsexpert\*innen verfügen.<sup>46</sup> Stets ist dazu eine *direkte, individualisierte, Verständigung* zwischen den Behandelnden und den zu Behandelnden erforderlich. Politiker\*innen kennen sich damit üblicherweise nicht besser aus als ihre Wähler\*innen.<sup>47</sup> Das gilt nicht nur hinsichtlich der Förderung der Gesundheit, sondern auch bezüglich weiterer Fachgebiete, etwa für den Einsatz von Finanzmitteln zu Steuerzwecken.<sup>48</sup>

Die Kunst, die Weisheit, des gesellschaftlichen Problemlösens besteht darin, klar zu erkennen, wo welches Handeln geboten und notwendig ist, um drohenden Schaden zu vermeiden, abzuwenden und wo man sich heraushalten und anderen Menschen Freiheiten gewähren sollte, um durch eigenes Handeln möglichst keinen Schaden anzurichten.<sup>49</sup>

Politiker\*innen mangelt es allzu häufig am erforderlichen „Augenmaß“.<sup>50</sup> Zum Unglück aller Menschen trägt maßgeblich die Tatsache bei, dass sich nicht in erster Linie Problemlösungs-

---

<sup>45</sup> Thomas Kahl: Eine Zusammenfassung des Buch-Inhaltes in Zitaten. In: Thomas Kahl: Die besten Jahre liegen noch vor uns. Die Menschenrechte als Basis weltweiter Gerechtigkeit und friedlicher Zusammenarbeit im Sinne der Vereinten Nationen. Berliner Wissenschafts-Verlag BWV 2017. S. 7.

<sup>46</sup> Thomas Kahl: Im Hinblick auf das Gesundheitswesen sind Totalreformen erforderlich: Überall ist für menschenwürdige Lebensführung zu sorgen, für heilsame gegenseitige Unterstützung. In: Thomas Kahl: Die Würde des Menschen ist unantastbar. Qualitätskontrollen zeigen, inwiefern staatliche Instanzen vorrangige Aufgaben vernachlässig(t)en und deshalb versag(t)en.

[www.imge.info/extdownloads/Die-Wuerde-des-Menschen-ist-unantastbar.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/Die-Wuerde-des-Menschen-ist-unantastbar.pdf)

<sup>47</sup> Thomas Kahl: Politiker\*innen sollten sich nicht auf Aufgabenstellungen einlassen, von denen sie zu wenig verstehen. In: Thomas Kahl: Die Würde des Menschen und die Corona-Pandemie. In jüdisch-christlicher Zusammenarbeit entstand eine Lösungsstrategie: Nur Gott ist *Herr über Leben und Tod*; er wollte nie, dass sich seine Geschöpfe gegenseitig ruinieren. S. 15-28

[www.imge.info/extdownloads/Wuerde-des-Menschen-Corona-Pandemie.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/Wuerde-des-Menschen-Corona-Pandemie.pdf)

Thomas Kahl: Ich gehe davon aus, dass Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier meinem Konzept zustimmt: Optimaler Umgang mit den Coronavirus-Gefahren erfordert eine Allgemeinbildung, die der Achtung und dem Schutz der Menschen- und Grundrechte dient. In: Thomas Kahl: Bemerkungen zur Coronavirus-Rede von Bundespräsident Steinmeier an Menschen, die einander zutrauen, auf Fakten und Argumente zu hören, Vernunft zu zeigen, das Richtige zu tun. S. 1-8.

[www.imge.info/extdownloads/Bemerkungen-zur-Coronavirus-Rede-Steinmeier.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/Bemerkungen-zur-Coronavirus-Rede-Steinmeier.pdf)

<sup>48</sup> Thomas Kahl: Die Geldwert-Illusion. Allzu selten gelingt es politischen Instanzen, mit Herausforderungen *allgemeinwohldienlich* umzugehen. [www.imge.info/extdownloads/Die-Geldwert-Illusion.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/Die-Geldwert-Illusion.pdf)

<sup>49</sup> Thomas Kahl: Wohlwollende Kommunikation verhilft dazu, Unvollkommenheiten zu überwinden: Die Corona-Pandemie lässt sich leichter bewältigen, wenn die wertvollsten Forschungsmethoden und Erkenntnisse nicht weiter diffamiert, sondern politisch anerkannt und berücksichtigt werden. In: Thomas Kahl: Die Würde des Menschen und die Corona-Pandemie. In jüdisch-christlicher Zusammenarbeit entstand eine Lösungsstrategie: Gott ist *Herr über Leben und Tod*; er wollte nie, dass sich seine Geschöpfe gegenseitig ruinieren. S. 16-32.

[www.imge.info/extdownloads/Wuerde-des-Menschen-Corona-Pandemie.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/Wuerde-des-Menschen-Corona-Pandemie.pdf)

<sup>50</sup> „In einem im Januar 1919 in München gehaltenen Vortrag über *Politik als Beruf* formuliert Weber drei Grundanforderungen für den Politiker: Leidenschaft im Sinne von Sachlichkeit, Verantwortlichkeit im Interesse des

fachkenntnisse und Zurückhaltung als hilfreich erweisen, um sich auf dem politischen Parkett zu profilieren und um dort einflussreich und „mächtig“ zu werden.<sup>51</sup> Während besonnene, vernünftige Menschen eher zu Nachdenklichkeit und Zurückhaltung neigen, erscheint es Politiker\*innen allzu häufig als erfolgversprechend, entschlossen Handlungsbereitschaft zu zeigen, für die Übernahme von Ämtern zu kandidieren und Wähler\*innenstimmen auf sich zu vereinen. Zu beachten ist, dass Menschen, die sich aus mangelhafter Lebenserfahrung heraus, aus Leichtsinns oder aus Ehrgeiz übernehmen, *nicht* mit allen auftretenden Anforderungen automatisch in ihrer Reife, Ethik und Moral „wachsen“.

Nachhaltig verantwortungsvolles Handeln erfordert gründliche Allgemeinbildung, Know-how. Wer sich mit den üblichen politischen Organisationsvorgängen auskennt, der weiß, dass deren *Totalreform* unumgänglich ist, um allgemeinwohldienliche Ergebnisse erreichen zu können.<sup>52</sup> Dazu lässt sich *erfolgversprechend* gelangen, indem man gemäß dem Subsidiaritätsprinzip, der Menschenrechtsordnung,<sup>53</sup> handelt: Ein altbewährter Weg dazu besteht im Fördern und Unterstützen der Entwicklung menschlicher Fähigkeiten anhand von Erziehungs-, Bildungs- und

---

Sachanliegens, „Augenmaß“ als notwendige persönliche Distanz zu Dingen und Menschen. Ein Verhältnis zur Politik, das der [Gesinnungsethik](https://de.wikipedia.org/wiki/Gesinnungsethik) den Vorzug gegenüber der [Verantwortungsethik](https://de.wikipedia.org/wiki/Verantwortungsethik) gab, lehnte er als irrational ab.“  
[https://de.wikipedia.org/wiki/Max\\_Weber](https://de.wikipedia.org/wiki/Max_Weber)

<sup>51</sup> Um die Notwendigkeit ihrer Existenz – bzw. ihre Existenzberechtigung und ihre Wichtigkeit – herauszustellen, unterliegen Institutionen der Versuchung, Menschen in Abhängigkeiten (= „Kundenbindungen“) von sich zu bringen, während ihre eigentliche Aufgabe und Verpflichtung darin bestehen müsste, Menschen so zu stärken und zu unterstützen, dass diese auch ohne sie möglichst gut für sich selbst und für das Allgemeinwohl sorgen können. Je erfolgreicher Einrichtungen zum Allgemeinwohl, also zur Erfüllung ihrer eigentlichen Aufgabe, beitragen, umso mehr geraten sie in die Gefahr, in den Augen der Bevölkerung *entbehrlich* zu erscheinen. Das ist so, weil – entsprechend dem Subsidiaritätsprinzip – die Aufgabe *aller* Einrichtungen darin besteht, sich selbst entbehrlich zu machen, indem sie andere zur Selbstfürsorge und Selbständigkeit befähigen. Auch die Aufgabe von Lehrenden, Psychotherapeut\*innen und Ärzt\*innen besteht darin, so für andere zu sorgen, dass diese sie nach einiger Zeit zur eigenen Unterstützung nicht mehr beanspruchen müssen. Folglich können Parteien, die sich besonders kompetent dem Allgemeinwohl widmen, nicht dauerhaft mit guten Wahlergebnissen rechnen: Ihnen gelingt es selten, über die 5%-Hürde zu kommen. Dementsprechend erweist sich *parteilose Politik* als empfehlenswert:

Kwasi Wiredu: Demokratie und Konsensus in traditioneller afrikanischer Politik. Ein Plädoyer für parteilose Politik. 1995 <http://them.polylog.org/2/fwk-de.htm>

Thomas Kahl: Die Loverboy-Helfersyndrom-Strategie in der Politik und Wirtschaft. Ausgefeilte Psychotricks erleichtern den Missbrauch von Vertrauen und Macht

[www.imge.info/extdownloads/DieLoverboyHelfersyndromStrategie.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/DieLoverboyHelfersyndromStrategie.pdf)

<sup>52</sup> Thomas Kahl: Die Sorge für das Allgemeinwohl erfordert Allgemeinbildung. Vernünftig ist eigenständiges Handeln anhand von zuverlässigem Knowhow.

[www.imge.info/extdownloads/DieSorgeFuerDasAllgemeinwohlErfordertAllgemeinbildung.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/DieSorgeFuerDasAllgemeinwohlErfordertAllgemeinbildung.pdf)

Thomas Kahl: Naturkunde und Naturwissenschaftlichkeit sind grundlegend, um für das Allgemeinwohl zu sorgen.

<http://www.imge.info/extdownloads/Naturkunde-Naturwissenschaftlichkeit.pdf>

Thomas Kahl: Psychologie kann Gesellschaften in schwierigen Zeiten helfen. Beiträge zu optimaler Lebensgestaltung und friedlicherem Miteinander.

[www.imge.info/extdownloads/Psychologie-kann-Gesellschaften-helfen.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/Psychologie-kann-Gesellschaften-helfen.pdf)

Thomas Kahl: Die Maßnahme „kooperativ *sinnvoll* arbeiten“. Jeder kann Wertvolles zum Allgemeinwohl beitragen: Arbeitslosigkeit ist überwindbar.

[www.imge.info/extdownloads/DieMassnahmeKooperativSinnvollArbeiten.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/DieMassnahmeKooperativSinnvollArbeiten.pdf)

Thomas Kahl: Die Maßnahme „Optimierung der gesundheitlichen Versorgung (OgV)“. Gesundheit ist ein Menschenrecht und sollte deshalb kostenlos erhältlich sein.

[www.imge.info/extdownloads/DieMassnahmeOptimierungDerGesundheitlichenVersorgung.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/DieMassnahmeOptimierungDerGesundheitlichenVersorgung.pdf)

Thomas Kahl: *Demokratisch* kann nur sein, was das Allgemeinwohl *nachhaltig* unterstützt. Modernes Knowhow macht es leicht, optimal für Gerechtigkeit zu sorgen.

[www.imge.info/extdownloads/DemokratischKannNurSeinWasDasAllgemeinwohlUnterstuetzt.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/DemokratischKannNurSeinWasDasAllgemeinwohlUnterstuetzt.pdf)

Thomas Kahl: Freuen wir uns auf die eleganteste Revolution aller Zeiten! Die Grundrechte enthalten die Weltformel für Frieden, Gerechtigkeit und Gesundheit.

[www.imge.info/extdownloads/FreuenWirUnsAufDieElegantesteRevolutionAllerZeiten.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/FreuenWirUnsAufDieElegantesteRevolutionAllerZeiten.pdf)

<sup>53</sup> Siehe Fußnote 33.

Therapiekonzepten.<sup>54</sup> UN-Generalsekretär António Guterres äußerte sich am 01.01.2017 in seiner Amtsantrittsrede zu dem, worauf es vor allem ankommt:

„Alles, wonach wir als Menschheitsfamilie streben – Würde und Hoffnung, Fortschritt und Wohlstand – hängt vom Frieden ab. Aber Frieden wiederum hängt von uns ab.“<sup>55</sup>

Inwiefern hängt Frieden „von uns“ ab? Wenn man *nachhaltiges* Heil und Wohl anstrebt, kommt man niemals umhin, sich selbst dafür aktiv einzusetzen. Denn letztlich kann nur jede(r) selbst seines Glückes Schmied sein. Für das Durchführen von Reformen war immer wieder eher nebensächlich, was die aktuell amtierenden Politiker\*innen denken, meinen und wollen. Es kann nicht zu deren *rechtmäßigen* Aufgaben gehören, über „das Volk“ zu bestimmen, es zu „führen“. Denn Volksvertreter\*innen sind lediglich dem Volk“ Dienende, dessen Angestellte, Untergebene.<sup>56</sup> Maßgeblich sind in erster Linie die Einsichten der Bevölkerungsmitglieder in das, was zur Problembewältigung hilfreich ist sowie deren Wollen und Tun. Dieser universellen Wahrheit folgend hatte John F. Kennedy in seiner Amtsantrittsrede als US-Präsident gesagt:

“And so, my fellow Americans: ask not what your country can do for you - ask what you can do for your country. My fellow citizens of the world: ask not what America will do for you, but what together we can do for the freedom of man.” – „Und deshalb, meine amerikanischen Mitbürger: Fragt nicht, was euer Land für euch tun kann - fragt, was ihr für euer Land tun könnt. Meine Mitbürger in der ganzen Welt: Fragt nicht, was Amerika für euch tun wird, sondern fragt, was wir gemeinsam tun können für die Freiheit des Menschen.“<sup>57</sup>

Wenn und wo staatlicherseits, auch anhand finanzieller Sparmaßnahmen<sup>58</sup>, nur unzulänglich über Bildungseinrichtungen für die menschenwürdige Kultivierung des Zusammenlebens gesorgt wird<sup>59</sup>, entwickelten kreative Staatsbürger\*innen alternative Wege und Mittel zur zweck-

---

<sup>54</sup> Jean Liedloff: Auf der Suche nach dem verlorenen Glück. Gegen die Zerstörung unserer Glücksfähigkeit in der frühen Kindheit. C.H. Beck, München 1980

Thomas Kahl: Anregungen zur Stärkung von Kindern: Was können wir tun, damit sie erfolgreich werden? Live-Vortrag, gehalten für Eltern in einer Kindertagesstätte

Teil 1: [www.youtube.com/watch?v=-w5Ms9Ty0GI](http://www.youtube.com/watch?v=-w5Ms9Ty0GI) Teil 2: [www.youtube.com/watch?v=uCxGYbtbosA](http://www.youtube.com/watch?v=uCxGYbtbosA)

Thomas Kahl: Hilfe, mein Kind fällt auf! Wie gehe ich mit seiner Gewaltbereitschaft um?

[www.imge.info/extdownloads/HilfeMeinKindFaelltWegenGewaltbereitschaftAuf.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/HilfeMeinKindFaelltWegenGewaltbereitschaftAuf.pdf)

Thomas Kahl: Die Beachtung der Eltern- und Kinderrechte gewährleistet die Sicherstellung der Zukunft der Menschheit. <http://youtu.be/DiQ1CFO8fkE>

Thomas Kahl: Was ist „evidenzbasierter Pluralismus“ im Rahmen der Psychotherapie-Ausbildung?

[www.imge.info/extdownloads/Was-ist-evidenzbasierter-Pluralismus.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/Was-ist-evidenzbasierter-Pluralismus.pdf)

<sup>55</sup> António Guterres: „Frieden hängt von uns ab.“ ZEIT ONLINE 01.01.2017

<https://www.zeit.de/politik/ausland/2017-01/antonio-guterres-un-generalsekretar-frieden>

<sup>56</sup> Der britische Premierminister Sir Winston Leonard Spencer-Churchill sagte am 11.11.1947 in seiner Rede vor dem Unterhaus: „No one pretends that democracy is perfect or all-wise. Indeed, it has been said that democracy is the worst form of Government except all those other forms that have been tried from time to time; but there is the broad feeling in our country that the people should rule, continuously rule, and that public opinion, expressed by all constitutional means, should shape, guide, and control the actions of Ministers who are their servants and not their masters.“ [https://api.parliament.uk/historic-hansard/commons/1947/nov/11/parliament-bill#column\\_206](https://api.parliament.uk/historic-hansard/commons/1947/nov/11/parliament-bill#column_206)

„Niemand behauptet, dass Demokratie perfekt oder vollkommen vernünftig (weise) funktioniert. Tatsächlich wurde gesagt, die Demokratie ist die schlechteste aller Regierungsformen – abgesehen von all den anderen Formen, die von Zeit zu Zeit ausprobiert worden sind; aber es gibt ein breites Fühlen in unserem Land, dass die Bevölkerung regieren (steuern) sollte, und zwar dauerhaft, und dass die öffentliche Meinung, wie sie gemäß allen verfassungsmäßigen Mitteln zum Ausdruck kommt, das Handeln der Minister formen, leiten und kontrollieren sollte, die deren Diener sind und nicht deren Meister (Beherrscher).“

<sup>57</sup> <https://www.ushistory.org/documents/ask-not.htm>

<sup>58</sup> Kahl, Th. N.: Students' social background and classroom behaviour. In: Husen, T., Postlethwaite, T. N. (eds.): The International Encyclopedia of Education. Pergamon, Oxford 1985, pp. 4890-4900.

Kahl, T. N.: Students' social background. In: Dunkin, M. J. (ed.): The International Encyclopedia of Teaching and Teacher Education. Pergamon, Oxford 1987, pp. 574-584.

<sup>59</sup> Hierzu sei auf das pazifistische Werk „Der Kleine Prinz“ des Autors Antoine de Saint-Exupéry verwiesen:

[https://de.wikipedia.org/wiki/Der\\_kleine\\_Prinz](https://de.wikipedia.org/wiki/Der_kleine_Prinz)

dienlichen Bildungsförderung: In Theater-, Kino- und TV-Beiträgen,<sup>60</sup> auf YouTube, Wikipedia und etlichen Internetseiten gibt es heutzutage eine Fülle hervorragender Beiträge zur Lern- und Bildungsförderung. Schüler\*innen und Student\*innen nutzen diese intensiv, um eigene Fähigkeitsdefizite zu überwinden und in Bildungseinrichtungen gute Leistungsbeurteilungen zu erhalten. Diese Entwicklung trägt zur „Entschulung der Gesellschaft“ bei, im Sinne der Ausrichtung von Ivan Illich (1926-2002).<sup>61</sup>

Seitens der Vereinten Nationen, etwa der UNESCO, werden Schulen empfohlen, in denen freies, experimentierendes Lernen in Projektform fachübergreifend in sich möglichst weitgehend selbst organisierenden Arbeitsgruppen erfolgt, etwa gemäß den reformpädagogischen Konzepten von Zoltan Dienes, Paolo Freire, Maria Montessori, Rudolf Steiner, Martin Wagenschein etc. Fähigkeits- und Qualitätskontrollen (Feedback) können problemlos ohne Konkurrenz und Zeit(druck)vorgaben gelingen. Wenn man sich an entwicklungspsychologischen Kompetenzkriterien orientiert, werden Lehrpläne weitgehend überflüssig. Dann kommt es kaum zu problematischem Leistungsversagen oder Schulunlustgefühlen. Keineswegs sollte man sich an den Erwartungen und Kriterien von Arbeitgeber\*innen orientieren, denen es vorrangig um Profitmaximierung geht, statt um die Achtung der Würde der Menschen und die Berücksichtigung der Menschenrechte. Illichs Überlegungen zur „Entschulung der Gesellschaft“ richteten sich darauf, *menschenrechtsgemäßes Lernen* zu ermöglichen.

Als Lehrer und Psychotherapeut arbeite ich gerne mit denen, die in unserer Gesellschaft ungleich behandelt, gemobbt, ausgebeutet, betrogen, gedemütigt, als hoffnungslose „Fälle“ abgestempelt, für unfähig oder unbeschulbar erklärt, als asozial, kriminell, gewalttätig, drogenab-

---

<sup>60</sup> Thomas Kahl: Fernsehserien („Telenovelas“) verdeutlichen einen grundgesetzgemäßen menschenwürdigen Umgang, während staatliche Instanzen hier pädagogisch vielfach versagen.

[www.imge.info/extdownloads/FernsehserienVerdeutlichenMenschenwuerdigenUmgang.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/FernsehserienVerdeutlichenMenschenwuerdigenUmgang.pdf)

Insbesondere tragen Märchengeschichten dazu bei, etwa die Sonntagsmärchen des Kinderkanals KIKA.

Wer verstehen möchte, wie es in unserer Welt zugeht und wie wir diese paradiesisch gestalten können, der sucht oft Orientierungshilfen im Bereich der Politik- und Rechtswissenschaft. Zu den einfachsten und klarsten Einführungstexten dazu gehören die Sagen und Märchen der Brüder Grimm. Die Brüder Grimm halfen mit, die Menschenrechte in Deutschland zu formulieren. Nach ihrem Studium der Rechtswissenschaft sammelten sie Geschichten, die eindrucksvoll verdeutlichen, was es mit alltäglichem Unglück und Unrecht auf sich hat und wie sich damit bestmöglich-konstruktiv umgehen lässt. So lange diese Märchen zur Pflichtlektüre im Schulunterricht gehörten, trugen sie wesentlich dazu bei, dem deutschen Bildungswesen international einen herausragenden Ruf zu verleihen.

[https://de.wikipedia.org/wiki/Brüder\\_Grimm](https://de.wikipedia.org/wiki/Brüder_Grimm)

Etliche Grimm-Märchen veranschaulichen unzulängliche Fähigkeiten Regierender, deren Dekadenz und deren häufig willkürlich-ungerechtes Handeln in vielfacher Weise. Dazu gehört „Die kluge Bauerntochter“

[www.rbb-online.de/maerchenfilm/archiv/kluge\\_bauerntochter/die\\_kluge\\_bauerntochter.html](http://www.rbb-online.de/maerchenfilm/archiv/kluge_bauerntochter/die_kluge_bauerntochter.html)

Weitere eindrucksvolle Märchen dazu stammen von anderen Autoren, etwa

Der Salzprinz [www.moviepilot.de/movies/der-salzprinz](http://www.moviepilot.de/movies/der-salzprinz) [https://de.wikipedia.org/wiki/Der\\_Salzprinz](https://de.wikipedia.org/wiki/Der_Salzprinz)

Die Salzprinzessin [https://de.wikipedia.org/wiki/Die\\_Salzprinzessin](https://de.wikipedia.org/wiki/Die_Salzprinzessin).

Rübezahls Schatz [https://de.wikipedia.org/wiki/Rübezahls\\_Schatz](https://de.wikipedia.org/wiki/Rübezahls_Schatz)

Der Zauberlehrling. Märchenfilm Deutschland 2017, inspiriert durch Johann Wolfgang von Goethe

[https://de.wikipedia.org/wiki/Der\\_Zauberlehrling\\_\(Film\)](https://de.wikipedia.org/wiki/Der_Zauberlehrling_(Film))

Siehe dazu ferner:

Bruno Bettelheim: Kinder brauchen Märchen. dtv Verlagsgesellschaft. 2. Aufl. 1993.

Das Märchenbuch der Welt. Eugen Diederichs Verlag 1969.

Thomas Kahl: Ewige Wahrheiten, die Naturgesetze genannt werden, können zu gesundem Selbstbewusstsein, zu innerer Sicherheit und zu optimaler Lebensqualität verhelfen. In: Thomas Kahl: Die Ursachen des Rechtsextremismus sind überwindbar. Seit 1945 weist die Charta der Vereinten Nationen den Weg dazu. S. 9-21.

[www.imge.info/extdownloads/Die-Ursachen-des-Rechtsextremismus-sind-überwindbar.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/Die-Ursachen-des-Rechtsextremismus-sind-überwindbar.pdf)

<sup>61</sup> Ivan Illich: Entschulung der Gesellschaft. Eine Streitschrift. Erstauflage 1971, Beck 2003

hängig oder unnütz „verurteilt“ werden.<sup>62</sup> Diese sind, wie mein Berufskollege Manfred Lütz sagte,

„zwar alle psychisch krank, aber das sind in der Regel freundliche, sensible, liebenswürdige Menschen, die zu-  
meist nur vorübergehend ein Problem haben. Sehe ich dann abends Nachrichten, dann ist da die Rede von Kriegs-  
hetzern, Wirtschaftskriminellen, eitlen Egomane, die auf Teufel komm raus die Welt beunruhigen – und niemand  
behandelt die. Denn das geht auch gar nicht, weil die alle als normal gelten. Und da ist es kein Wunder, dass sich  
mir immer mehr die These aufdrängte, dass unser Problem in Wirklichkeit gar nicht die Verrückten sind, sondern  
ganz im Gegenteil: Unser Problem sind die Normalen.“<sup>63</sup>

Um alle Menschen zu erreichen, um Chancengleichheit und Gerechtigkeit zu fördern und für  
optimale Bildung auf allen Gebieten zu sorgen, gab die UNESCO die Fachzeitschrift „Distance  
Education“ heraus: Möglichst „zum Nulltarif“ sollen alle Menschen überall jederzeit alles er-  
lernen können, was sie interessiert – an dem Ort und zu dem Zeitpunkt, der ihnen persönlich  
jeweils am besten passt. Um derartige Bildungsförderung praktisch zu unterstützen, beteiligte  
ich mich an zwei Beiträgen zu dieser Fachzeitschrift.<sup>64</sup> Im Sinne der Vereinten Nationen ver-  
breite ich seit Anfang der 1990er Jahre auf Internetseiten Material zur Bildungsförderung.<sup>65</sup>  
Seit Anfang 2020 dient dazu auch das „Portal für menschenwürdiges Zusammenleben welt-  
weit“. Erreichbar ist es über den Link [www.globalisierung-konstruktiv.org](http://www.globalisierung-konstruktiv.org).

---

<sup>62</sup> Thomas Kahl: Der politisch-gesellschaftliche Nutzen der Achtung der Würde des Menschen sowie von Psycho-  
therapie/Coaching. [www.imge.info/extdownloads/NutzenDerWuerde.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/NutzenDerWuerde.pdf)

Thomas N. Kahl: Students' social background and classroom behaviour. In: Husen, T., Postlethwaite, T. N. (eds.):  
The International Encyclopedia of Education. Pergamon, Oxford 1985, pp. 4890-4900.

[https://www.researchgate.net/publication/263180267\\_Students'\\_social\\_background\\_and\\_classroom\\_behaviour](https://www.researchgate.net/publication/263180267_Students'_social_background_and_classroom_behaviour)

<sup>63</sup> Manfred Lütz: Irre! - Wir behandeln die Falschen: Unser Problem sind die Normalen. Goldmann Verlag 2011.

<https://www.amazon.de/Irre-behandeln-Falschen-Problem-Normalen/dp/3442156793>

<sup>64</sup> Arthur J. Cropley and Thomas N. Kahl: Distance education and distance learning: Some psychological consid-  
erations. In: Distance Education 4 (1983), No.1., pp. 27-39.

[www.imge.info/extdownloads/Distance-education-and-distance-learning.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/Distance-education-and-distance-learning.pdf)

[https://www.researchgate.net/publication/249016646\\_Distance\\_education\\_and\\_distance\\_learning\\_Some\\_psychological\\_considerations](https://www.researchgate.net/publication/249016646_Distance_education_and_distance_learning_Some_psychological_considerations)

Thomas N. Kahl and Arthur J. Cropley: Face-to-face v. distance learning: Psychological consequences and practi-  
cal implications. In: Distance Education 7 (1986), No.1, pp. 38-48.

[www.imge.info/extdownloads/Face-to-face-versus-distance-learning.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/Face-to-face-versus-distance-learning.pdf)

[https://www.researchgate.net/publication/233151632\\_Face-to-face-versus-distance-learning\\_Psychological\\_consequences\\_and\\_practical\\_implications](https://www.researchgate.net/publication/233151632_Face-to-face-versus-distance-learning_Psychological_consequences_and_practical_implications)

<sup>65</sup> Zuerst geschah das nur über die Internetseite meiner psychotherapeutischen Praxis:

[www.seelische-staerke.de](http://www.seelische-staerke.de) Später kamen weitere Internetseiten dazu.

Thomas Kahl: Beiträge zur Stärkung der Vereinten Nationen. Interdisziplinäre Strategien können die Effektivität  
der UNO-Arbeit verbessern. [www.imge.info/extdownloads/Beitraege-zur-Staerkung-der-VN.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/Beitraege-zur-Staerkung-der-VN.pdf)

IMGE-Flyer [www.imge.info/extdownloads/IMGEFlyer.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/IMGEFlyer.pdf)